



## Steuergestaltungen Reisekosten und Bewirtung

Rechtzeitig zum **Jahreswechsel 2024/2025** erhalten Sie heute unsere bewährten **Formulare für 2025**. In einer **Checkliste** geben wir Ihnen zudem grundlegende Hinweise zu **Reisekosten** und zu **Bewirtungskosten**.

**Unser Service:** Die beiden beiliegenden Vordrucke für **Inlandsreisen** sowie für **Bewirtungen** sind für Abonnenten zusätzlich online als **Kopiervorlage** und als **interaktives PDF-Formular** (zum sofortigen Ausfüllen am Bildschirm) abrufbar. Zudem können Sie ein spezielles Formular für **Auslandsreisen** herunterladen.

**Unser Tipp:** Wenn Sie den PDF-Viewer **Adobe Acrobat Reader DC** nutzen, haben Sie die Möglichkeit, die interaktiven PDF-Formulare nach dem Ausfüllen **abzuspeichern**. Sie können diese dann ggf. später **korrigieren** oder **ergänzen**. Die **aktuelle Version** des mit Abstand meist genutzten PDF-Readers können Sie online **kostenlos** herunterladen unter: <http://get.adobe.com/de/reader>.

### Leser-Service: Formulare 2025

Abruf-Nummern	Kopiervorlage	PDF-Formular
Reisen Inland	st 485024	st 485124
Reisen Ausland	st 485224	st 485324
Bewirtungen	st 485424	st 485524

### Checkliste: Wichtige Tipps zu den Reisekosten-Formularen für 2025

#### Check 1 | Fahrtkosten für Auswärtstätigkeiten sind in voller Höhe abzugsfähig

Bei Fahrten mit **Firmenfahrzeugen**, **öffentlichen Verkehrsmitteln** und **Taxis** sind die **tatsächlichen Kosten** abzugsfähig. Nutzen Sie einen **Privat-Pkw**, können Sie entweder die anteiligen **tatsächlichen Kosten** einzeln nachweisen und Ihren **individuellen Kilometer-Satz** berechnen oder eine **Pauschale von 0,30 € je gefahrenem Kilometer** ansetzen.

**steuertip:** Die Mühe für den **Einzelnachweis** der Kfz-Kosten macht sich fast immer bezahlt. Die tatsächlichen Kosten sind regelmäßig höher als die Kilometer-Pauschale. Eine **Arbeitshilfe** zur Ermittlung des **individuellen Kilometer-Satzes** hatten wir Ihnen in 'steuertip' 03/24 angeboten (Kopiervorlage → [st 032124](#), interaktives PDF-Formular → [st 032224](#)).

Bei der **Umsatzsteuer** ist ein **pauschaler Vorsteuerabzug** nicht möglich.

**steuertip:** Sie können jedoch die in **ordnungsgemäßen Rechnungen** ausgewiesene Umsatzsteuer in bestimmten Fällen als **Vorsteuer** abziehen (z. B. aus Tankquittungen, wenn Sie während einer betrieblichen Fahrt getankt haben).

#### Check 2 | Als Mehraufwendungen für Verpflegung erkennt das Finanzamt nur Pauschalen an

Bei auswärtigen Tätigkeiten **innerhalb Deutschlands** ist zu unterscheiden zwischen eintägigen und mehrtägigen Reisen:

- **Eintägige Inlandsreise ohne Übernachtung:** Bei einer **Abwesenheit von mehr als acht Stunden** kann eine **einheitliche Pauschale von 14 €** steuermindernd geltend gemacht bzw. vom Arbeitgeber steuerfrei erstattet werden.

**steuertip:** Bei **mehrfachen auswärtigen Tätigkeiten** an einem Kalendertag können Sie die Abwesenheitszeiten dieser Tätigkeiten zusammenrechnen.

- **Mehrtägige Inlandsreise mit Übernachtung** (außerhalb der eigenen Wohnung): Für den **An- und Abreisetag** sind ohne Prüfung einer Mindestabwesenheit **jeweils 14 €** sowie für jeden **Zwischentag 28 €** abzugsfähig. Bei zwei Tagen können also 28 €, bei drei Tagen 56 €, bei vier Tagen 84 € etc. als Betriebsausgaben oder Werbungskosten berücksichtigt bzw. vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt werden.

**steuertip:** Es kommt nicht darauf an, ob tatsächlich **Übernachungskosten** anfallen (vgl. **Check 4**).

Bei **Auslandsreisen** gelten abhängig vom Reiseland (und in vielen Staaten auch abhängig vom Reiseziel innerhalb des Landes) jeweils **gesonderte Pauschalen** für Verpflegungsmehraufwendungen.

**Unser Service:** Bei Redaktionsschluss hatte das **BMF** noch nicht die für 2025 geltenden Pauschbeträge veröffentlicht. Sobald die neue Übersicht vorliegt, werden wir sie als Anhang unserem Formular **'Reisekosten Ausland 2025'** beifügen.

**steuertip:** Bei **eintägigen Auslandsreisen** ist der Pauschbetrag des letzten Tätigkeitsorts im Ausland maßgebend.

Der Abzug der Verpflegungspauschalen ist auf die **ersten drei Monate** einer längerfristigen beruflichen Tätigkeit an **derselben Tätigkeitsstätte** beschränkt.

**steuertip:** Eine **Unterbrechung** führt aber zu einem **Neubeginn**, wenn sie mindestens **vier Wochen** dauert. Auf den **Grund** für die Unterbrechung – z. B. Urlaub, Krankheit – kommt es nicht an.

Ihr direkter Draht zur Redaktion **steuertip: +49 (0) 211 6698-111** (Mo–Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 Uhr)

▪ Fax: +49 (0) 211 6698-179 ▪ E-Mail: [steuertip@markt-intern.de](mailto:steuertip@markt-intern.de) ▪ [www.steuertip-online.de](http://www.steuertip-online.de)



Bei der **Umsatzsteuer** ist ein **pauschaler Vorsteuerabzug** aus den einkommensteuerlichen Pauschbeträgen nicht möglich.

**steuertip:** Bei einer **ordnungsgemäßen Rechnung** (z. B. einer Gaststätte) kann jedoch die **gesamte gesondert ausgewiesene Umsatzsteuer** als Vorsteuer abgezogen werden. Der Vorsteuerabzug ist nach einem älteren BMF-Schreiben (Az: IV B 7 - S 7303a - 20/01 → **st 03114**) **nicht** auf die als Betriebsausgaben abziehbarer Pauschbeträge begrenzt.

### Check 3 Kürzung der Verpflegungspauschalen bei Gestellung von Mahlzeiten

Wird einem Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber (oder auf dessen Veranlassung von einem Dritten) eine **Mahlzeit zur Verfügung gestellt**, wird der Werbungskostenabzug tageweise gekürzt, und zwar um 20 % für ein **Frühstück** und um jeweils 40 % für ein **Mittag- und Abendessen** der für die 24-stündige Abwesenheit geltenden höchsten Verpflegungspauschale. Das entspricht für Auswärtstätigkeiten im **Inland** einer Kürzung der jeweils zustehenden Verpflegungspauschale um **5,60 € für ein Frühstück** und jeweils **11,20 € für ein Mittag- und Abendessen**. Diese typisierende, pauschale Kürzung der Verpflegungspauschale ist tagesbezogen und maximal bis auf 0 € vorzunehmen. Auf der anderen Seite muss der Arbeitnehmer den geldwerten Vorteil in Form der ihm überlassenen Mahlzeiten nicht lohnversteuern.

### Check 4 Pauschalen für Übernachtung nur bei steuerfreier Erstattung durch den Arbeitgeber

Bei **Übernachtungen** im In- oder Ausland erkennt das Finanzamt nur die **tatsächlichen Kosten** und **keine Pauschbeträge** als **Betriebsausgaben** oder **Werbungskosten** an. Arbeitgeber dürfen ihren Mitarbeitern jedoch bei einer Auswärtstätigkeit in **Deutschland** alternativ zur Erstattung der tatsächlichen Kosten pauschal **20 € je Übernachtung** ohne Einzelnachweis steuerfrei ersetzen. Das gilt auch, wenn der Arbeitnehmer **privat übernachtet** (z. B. bei Freunden oder Bekannten). Bei **Auslandsreisen** gelten höhere Pauschalen (vgl. Formular 'Reisekosten Ausland 2025').

### Check 5 Bei Nebenkosten akzeptieren die Finanzämter häufig eine (maßvolle) Pauschale

Zu den **Reise-Nebenkosten** gehören insb. die Kosten für **Beförderung und Aufbewahrung von Gepäck** **Telekommunikation** **Internet-Nutzung** (z. B. im Internet-Cafe) **Porto** **Straßenbenutzung** (z. B. Mautgebühren) **Parkplätze** **Trinkgelder** sowie **Schadensersatzleistungen** infolge von Verkehrsunfällen **Wiederbeschaffungskosten** bei Verlust von auf der Reise abhanden gekommenen oder beschädigten Gegenständen (bei Verwendung für betriebliche/berufliche Zwecke sowie bei Verlust aus in der Berufssphäre liegenden Gründen).

**steuertip:** Eigentlich müssen die Kosten **einzel nachgewiesen** werden. Häufig akzeptieren die Finanzämter aber auch eine **maßvolle Pauschale**, z. B. einen Eigenbeleg über **10 € je Reisetag**.

### Check 6 Steuerzahlerfreundliche Erleichterung für Arbeitgeber

Werden einem Mitarbeiter unterschiedliche Reisekosten (z. B. Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwand, Unterkunftskosten) zusammen in einem Betrag erstattet, gibt es eine erfreuliche Vereinfachungsregelung des **BMF** (Az: IV C 5 - S 2353/14/10002 → **st 39717**). Die **Gesamtleistung** ist steuerfrei, wenn sie die Summe der zulässigen steuerfreien Leistungen nicht übersteigt. Es ist also nicht jede Aufwendungsart für sich zu betrachten.

## Checkliste: Wichtige Tipps zum Bewirtungskosten-Formular für 2025

### Check 1 Kleinliche Formvorschriften müssen bei Bewirtungen strikt beachtet werden

Zum Nachweis der **Höhe** und der **betrieblichen Veranlassung** von Bewirtungskosten müssen Sie **schriftlich** die folgenden Angaben machen: **Ort, Tag, Teilnehmer und Anlass** der Bewirtung sowie **die Höhe** der Aufwendungen. Liegt der Beleg einer **Gaststätte** vor, müssen Sie die Angaben zu dem Anlass und den Teilnehmern ergänzen. Die Angaben über den **Anlass** müssen den Zusammenhang mit einem geschäftlichen Vorgang oder einer Geschäftsbeziehung erkennen lassen. Nicht ausreichend sind **'Geschäftsbesprechung'** **'Besprechung'** oder **'Geschäftssessen'**.

**steuertip:** Rechnungen über Bewirtungen in einer **Gaststätte** müssen den Namen des **bewirtenden Steuerpflichtigen** enthalten. Diese Angabe muss der Gastwirt (oder der Kellner als Bevollmächtigter) auf dem **Beleg** machen. Ein handschriftlicher Vermerk genügt. Vom Steuerpflichtigen ausgestellte **Eigenbelege** oder **Kreditkartenabrechnungen** reichen nicht aus. Eine Ausnahme gilt nur für **Kleinbetragsrechnungen** im umsatzsteuerlichen Sinne bis zu **250 € brutto**.

### Check 2 Gesonderte Aufzeichnung von Bewirtungskosten

Bewirtungskosten sind nach § 4 Abs. 7 EStG von Freiberuflern und Gewerbetreibenden **einzel und getrennt** von den sonstigen Betriebsausgaben in einem **besonderen Konto** (bei Bilanzierung) oder in einer **besonderen Kategorie** (bei einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung) aufzuzeichnen (zeitnah innerhalb von ca. **zehn Tagen** nach der Bewirtung).

### Check 3 Vorsteuerabzug bei der Umsatzsteuer

Erkennt das Finanzamt angemessene Bewirtungskosten allein wegen **nicht eingehaltener Formvorschriften** oder **Nichtbeachtung der Aufzeichnungspflichten** einkommensteuerlich nicht als Betriebsausgaben an, können Sie dennoch den **Vorsteuerabzug** beanspruchen, sofern es sich um eine nach den umsatzsteuerlichen Vorschriften korrekte Rechnung handelt.